



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 43. Ao:1643.**

**1643**

# Post-Zeitung N<sup>o</sup>: 1643.

Aus Rom vom 27. Septembris.

**D**ie Prälaten bringen ihren Gehorsamb zu bezeugen die Selbster häufig ein / dieses thun zwar auch die Cardinäle / aber mehr genötiget als gutwillig. Die Princken und andere Herrn wollen vngerne daran / weil ihnen die assignirte Vergewerke nicht sonderlich belieben. Man weiß nicht wie viel dieses wird vffbringen: Viel sagen von 100000. Eronen. Der Pabst wird bey dem Catholischen Collegio noch umb eine halbe Million aus dem Casel zu liechten anhalten / auch einen neuen Zoll publiciren, oder eine Schakuna vff die unbewegliche Güter legen / wodurch die Cardinäle sich alsdenn besser bequemt vorseit

Aus Venedig vom 29. Dito.

**D**er Pabst verharret bey seinem Edict wegen des Silberwercks / und wil daß man es ins Casell oder Münze bringen sol / hat selbst mit seinem Beistern den anfang gemacht. Der Fürst Vorsele hat ihm vor sein Geldt und Silberwerck / so vff eine Million geschätzt wird / 50000. Eronen geboten. Cardinal Montalto / so auch eine groffe Quantitet hat / wil furumb nichts geben / und sichs ehe mit gewalt nehmen lassen. Der Portugiesische Agent zu Rom Fernando Brandano hat bey dem Pabst zwar gute Audienz gehabt / es hat ihm aber derselbe nicht mit dem Titul des Königs in Portugal / sondern des Herzogs von Breganza beantwortet. Herr Palavicino ein Genueser hat dem Pabst tausende Fußknechte und 200. Reuter vff seinen Kosten angeboten / doch mit bedinge / daß er sie selber Commandiren müge. Der Herzog von Parma ist zu Bondin / woselbsten des Pabstes Bann wider ihn durch einen Mönchen an die Kirchthür gehendet worden. Dießige Herrschafft hat den Maltheser Ordens Herrn Einkommen im Venetianischen arrestiret / diemweiln sie dem Pabst helfen.

Aus Lyon vom 4. Octobris.

Das jüngst zwischen den Spanischen vnd Frankosen bey Sireco di Gi-  
prima von No. 43. bral-

bralt terra vorgangenes Treffen zur See continuiret, es seynd aber nicht mehr  
als 4. Spanische Schiffe / darunter der Admiral von Neapoli mit 45. Stüd  
verlohren / der Admiral von Sicilia nebenst einem andern in grund geschossen/  
eins verbrande / vnd die vbrigen übel zerschmettert worden. 1500. Spanische/  
darunter in 300. Officiere seynd theils geblieben vnd gefangen / der Rest hat sich  
in den Haven zu Chartagena retiriret / deme die Frankosen bis dahin zwar nach-  
gesehet / aber von der Stade Geschütze abgehalten worden. Die Graffschafft  
Porest im Ionischen wird dem Prinz Moriz von Savoya vor die Graffschafft  
Nizza (welche der Landtschafft einverleibet worden) eingeräumet.

Aus Maylands vom 7. Octobris.

**W**King Thomaso vnd Viconde de Touraine haben sich beyderseits we-  
gen Leibes Schwach vnd Unvormögenheit nach Inuria vnd Lhus  
Erino begeben / an deren stels Mons: Blesis Bralin die Französische Ar-  
mee so lange Commandiret / Der hat Erino mit Französischem Vold vnterm  
Mons: de Ambussa besetzt / die ruinirte Weerde vnd die Vestung repariren,  
das Lager schleiffen / vnd zwischen Ferrara vnd Verelli zu Carafona vnterm  
Schutz der Cavallerie einen Fort bauen lassen / mit dem Fußvold aber Pon-  
terfura blocquiret / vnd selbigen Ort durch Hunger zur Übergab zu zwingen.  
Die Spanische Armee befindet sich hingegen zwischen Mortara vnd Prems /  
der Frankosen streiffen in Comellina zu verhindern.

Aus Venedig vom 9. Ditto.

**E**rz General Gildenhag befindet sich seho allhie / sol vor hiesige Herrschafft  
6000. Mann werben. Die Päbstlichen seynd in 6000. stark vor Pi-  
ssofa gerückt / nach dem sie aber 2. Stümb davor verlohren / vnd von der  
Florentinischen march vnd ankunfft Kundschafft erlanget / haben sie sich wieder  
nach der Citadella Solle begeben.

Aus Philipzburg vom 30. Ditto.

Die Chur Bayersche Armee ist nummehr disseits Rheins / haben ihr Haupt-  
quartier zu Durlach. Die Schiffbrücke wird von Lauterbach wieder herab ge-  
führt / sol zu Speyer geschlagen werden. Die Weymarischen liegen im Elß  
annoch stille / wollen aber / wie verlaut / ehest in das Sandgaw rücken / vnd dar-  
innen ihre Verpflegung suchen.

Aus

Aus Basel vom 9. Octobris.

**D**ie Ehur. Bährischen haben sich wieder / nach dem sie offgebrochen / umb Rastadt gelaget / denen die Weymarischen / zu welchen der Duc de Anguin in kurtzem mit einer grossen Machtlossen sol / bey Frankenthal im nachstehen 140. Pferde ruiniren.

Aus Strassburg vom 2. 12. Dito.

**D**ie Weymarische Armee ist sich allgemach zum Offbruch fertig machen / wohin deren march gerichtet / kan man nicht wissen. Herr Jean de Werth hat von dem Stiffe Epeser vnd der Stadt Weissenburg eine obligation in Bezahlung angenommen / umb solche nun von hiesiger Stadt zuverlangen / hat er gestern 4. Stunde von hier 250. stück Ungarische Ochsen / 400. Schaffe vnd 12. Pferde hiesigen Bürgern zuständig / vnansehen sie vom General Mercy einen Paß gehabt / hinweg nehmen lassen.

Aus Wien vom 3. Dito.

**I**n Regeser. Rays. befinden sich annoch zu Ebersdorff / dessen auch bey so guttem Wetter allda noch eine Weile verbleiben. In Ungarn sol Vorhiß ein Landtag gehalten werden / vnd wil man auch vorbeständig von einem Reichstage sagen / so mit nechstem sol ausgeschriben werden / dahin die Cassatio suspensio effectus Amnistiae remittirer worden. Von den Haupt-Armeen in Währen hat man nichts sonderliches. Die Schwedischen seynd zwar im Offbruch begriffen gewesen / umb in Schlessen zugehen / haben sich aber wieder gewendet / vnd vor Eglenberg gestet / welches sie sehr stark Miniren thun / weils sie mit Canoniren vnd Feuer einwerffen nichts richten können.

Aus London vom 9. Dito.

**A**ß der König in dem vor 8. Tagen gehaltenem Treffen bey Neuburg viel Officirer verlohren / ist gewis. Der General Essex / welcher sich etzo allhie befindet / hat sich so wol wegen dieser Victoria / als dessen daß er Glocester entsethet / bey der Bürgerschaft dernaß beliebt gemacht / daß sie auch alle dieselben wieder vergessen / so sie vor dem hoch vnd groß gehalten. Die hiesigen Bürger haben grossen Lob bey diesem Treffen eingelegt / vnd dadurch beweisen / daß sie die Sache mit vnß gemeynet / in dem sie sich besser gehalten als die

die geworbene Soldaten/ denn ungeacht die Königschen Flard vff sie angesehen  
vnd mit Stücken sehr vnter sie gespielt worden / seynd sie doch wie eine Mauer  
fest gestanden/ vnd nicht geachtet / daß ihre Cameraden hin vnd wieder vmb sie  
darnieder gefallen vnd geblieben. Gestern hat man sie mit großem Triumph  
eingeholt/ vnd bey deren Einzug alle Gloden leuten lassen/ Vnser Lord Major vnd  
der ganze Rath haben sie ausser der Stadt empfangen. Von Oxforth wird be-  
richtet/ daß der König nebenst der Königinnen annoch in selbige Stadt wegen der  
neuen Kranckheit/ die täglich zunimbt/ in dem Wochentlich bey 200. vnd mehr  
Personen daran stürben/ nicht kommen dörfsten. Den 5. dieses haben die Prä-  
dicanten den Schottischen Bunde beschworen / welches auch heut einige Herrn  
vnd Officiere thun sollen/ vnd zukünftigen Sontag alle Bürger vnd Einwoh-  
ner allhie. Vor wenig Tagen ist ein Bürger aus Schottland allhie ankun-  
men/ saget/ daß daselbst 33000. Mann gemußert worden / wovon 27000.  
nacher Engelandt marchiren/ vnd der Rest im Lande verbleiben solte/ vmb allen  
Vffstandt vorzukommen. Prinz Robbert hat 15000. Pfunde Sterling von de-  
nen in Bristol vffgenommen / welche von der wochentlichen Einnahme hinwie-  
derumb sollen bezahlt werden. Der Stillstandt in Irlande ist annoch nicht be-  
schlossen. Der Graff von Demons helt sich annoch an einem sichern Drey/  
12. Meil von Dublin/ auff.

Ein anders aus London vom 14. Dilo.

**I**n dem jüngsten Treffen bey Neubury seynd 7. grosse Herrn vff des Kö-  
nigs seitten geblieben/ vnd 16. verwundet worden. Der Herr Montegne  
ist zu Recheffer gefangen eingebracht. Schreusbury ist durch Herrn  
Dreveston vnd Widleton belagert / welches Prinz Robbert zwar entsetzen wol-  
ten/ aber zu spät kommen. Beyde Armeen liegen schon nicht weit von Reading  
gegen einander. Der Graff von New. Castell helt sich annoch vnfern von Hull  
auff/ dahin jecho der Graff Manchester mit seinem Lager von Lynregis im march  
begriffen. Sonst ist man jecho im werck vmb 30000. Pfunde Sterling vffzuhe-  
ben zur Bezahlung der Schiffe/ welche von den ersten Geldern der Accisen hin-  
wiederumb sollen erlegt werden.

E N D E

Anno 1643. Prima von No. 43.

79.65  
105. KB